



Internationale Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik

Info-Service

31. Juli 2006

Berichterstattung zu strategischen Entwicklungen auf den Politikfeldern des BMBF in führenden Industrieländern

Frankreich

Frankreich will für ausländische Firmen attraktiver werden

Nach wie vor ist Frankreich einer der führenden europäischen Standorte für ausländische Investoren. Das Image des Landes ist jedoch eher schlecht. Nach einer Studie des Lousanner Institute for Management Development (IMD) liegt Frankreich 2006 auf der weltweiten Attraktivitätsskala nur auf Rang 35, nachdem es 2005 noch Platz 30 hielt. In Europa schneiden Länder wie Deutschland, Großbritannien oder Dänemark deutlich besser ab. Die Invest in France-Agency soll in den kommenden Jahren mit Kampagnen für den Standort werben.

http://www.ixpos.de/Content/de/01__Aktuelles/News/2006/III/bfai_060721.html

Schweiz

Ein Jahr der forschungspolitischen Strategie-Entwicklung

2005 war für den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) ein Jahr intensiver Diskussionen über die Zukunftsgestaltung. Im Zentrum der forschungspolitischen Tätigkeit stand die Erarbeitung des Mehrjahresprogramms 2008 – 2011. Als Ziele formuliert wurden dabei die Sicherung des Spitzenplatzes der Schweiz in der Forschung, eine verstärkte Einbindung des SNF in die Hochschullandschaft Schweiz

und die Integration in den Europäischen Forschungsraum. Ausserdem definierte der SNF seinen künftigen Beitrag zur Innovation und sein Engagement für die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Um die weiterhin bestehenden Lücken in der freien Forschung zu schliessen und die Schweizer Forschung konkurrenzfähig zu halten, sieht das Mehrjahresprogramm drei neue Aktionslinien vor:

- Sinergia: Erleichterung von bottom up initiierten, grösseren Verbundprojekten
- Eccellenza: vereinfachte, längerfristig angelegte Förderung der Spitzenforschung
- Ambizione: bessere Unterstützung junger, am Anfang ihrer Karriere stehender Forscherinnen und Forscher als Erstgestellende

http://www.snf.ch/downloads/inb_jb_05_d.pdf

EU / Europa

EURAB: EU braucht neue, proaktive internationale Forschungspolitik

Die EU muss sich stärker für Forschung, Entwicklung und Innovation einsetzen und ihre internationale Strategie für Wissenschaft und Technologie "aufmöbeln", wenn sie ihre Wettbewerbsposition stärken und zur Lösung der globalen Probleme beitragen möchte, die ihre Zukunft gefährden. Dies ist die Botschaft eines größtenteils kritischen Berichts des Europäischen Forschungsbeirats (EURAB) zu der inter-

nationalen Politik für Forschungszusammenarbeit der EU. Der Forschungsbeirat fordert die Einbeziehung der internationalen Zusammenarbeit in das Siebte Rahmenprogramm (RP7), wobei jedes Thema eine spezifische, horizontale Haushaltslinie für internationale Aktivitäten haben soll.

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=25971&DOC=30&CAT=NEWS&QUERY=1153127214206

Kommission fördert Hochschulkooperationsprojekte mit 53,5 Millionen Euro

Im Rahmen des Programms Tempus, das die Modernisierung des Hochschulwesens in Nachbarländern der EU fördert, hat die Europäische Kommission 110 neue Hochschulkooperationsprojekte und 61 Struktur- und Ergänzungsmaßnahmen ausgewählt. Insgesamt werden von der EU 53,5 Millionen Euro für die Förderung der Projekte und Maßnahmen bereitgestellt. Das europaweite Mobilitätsprogramm für den Hochschulbereich (Tempus) wurde 1990 gegründet und soll Hochschulen aus EU-Mitgliedstaaten dazu ermutigen, mit Partnerinstitutionen aus den westlichen Balkanländern, Osteuropa, Zentralasien und dem Mittelmeerraum gemeinsam an Projekten zur Modernisierung des Hochschulwesens zu arbeiten.

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=26030&DOC=24&CAT=NEWS&QUERY=1153732231658

RP7 verstärkt Unterstützung für gesamteuropäische Forschungsinfrastrukturen

Der EU-Kommissar für Wissenschaft und Forschung Janez Potocnik hat Einzelheiten dazu bekannt gegeben, wie das Siebte Rahmenprogramm (RP7) die Entwicklung integrierter Forschungsinfrastrukturen von gesamteuropäischem Interesse weiterhin fördern wird. In einer Rede vor den Teilnehmern des deutschen Wissenschaftsrats am 7. Juli in Mainz sagte Potocnik, dass der Zugang zu Forschungseinrichtungen im Ausland in der Vergangenheit häufig

mit mehr oder weniger administrativen und finanziellen Belastungen verbunden sei. Die Europäische Kommission eine Reihe von Initiativen innerhalb des Rahmenprogramms (RP) entwickelt, um die Forscher bei der Überwindung dieser Schwierigkeiten zu unterstützen. Hierzu gehören die Finanzierung der Maßnahme "Transnational Access", in deren Rahmen der Zugang zu großen Forschungsinfrastrukturmaßnahmen für Forschungsteams finanziert wird. Dies werde unter dem RP7 fortgesetzt, versicherte der Kommissar.

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=25972&DOC=31&CAT=NEWS&QUERY=1153127214206

EU-Projekt bietet Blick auf die Zukunft der Nanotechnologie

Im Rahmen eines von der EU geförderten Projekts wurde eine Serie von Roadmaps veröffentlicht, die einen Überblick über den aktuellen Status und die Zukunft der Nanntechnologie in den drei Schlüsselbereichen Werkstoffe, Gesundheit und medizinische Systeme sowie Energie bietet. Dem NanoRoadMap-Konsortium gehören Forschungsinstitutionen und Industriepartner aus dem öffentlichen und dem privaten Sektor aus der Tschechischen Republik, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden, Spanien, dem VK und Israel an.

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=25949&DOC=14&CAT=NEWS&QUERY=1152520135571

USA

Planning Ahead: The Administration's R&D Budget Priorities for FY 2008

Congress still has considerable work to do on finalizing the FY 2007 program budgets of interest to the physics and astronomy community. Last month, OSTP Director John Marburger and OMB Director Rob Portman outlined the Administration's research and development budget priorities in a six-page memorandum to the heads of

executive departments and agencies. This memo reaffirms the Administration's commitment to the American Competitiveness Initiative (ACI). The ACI continues to be focused in FY 2008 on NSF, the DOE Office of Science, and NIST's core activities. When describing the ACI earlier this year, the Administration explained that the sum total of the three agencies' budgets would double over ten years. The memo takes a somewhat different approach by stating that "overall annual increases for these three agencies will average roughly seven percent."

The memorandum then addresses the interagency National Science and Technology Council, touching on the stewardship of Federal scientific collections. It also discusses the "linkages between R&D investments" and societal benefits. Under "Interagency R&D Priorities," which are "areas [that] require strong interagency coordination," the memo lists six "interagency R&D priorities [that] should receive special focus in agency budget requests." They are Homeland Security, Energy Security, Advanced Networking and High-End Computing, National Nanotechnology Initiative, Understanding Complex Biological Systems, and Environment.

<http://www.aip.org/fyi/2006/095.html>

<http://www.whitehouse.gov/omb/memoranda/fy2006/m06-17.pdf>

Draft Report from Commission on the Future of Higher Education Accuses U.S. Higher Education of Mediocrity

Preliminary findings from the Commission on the Future of Higher Education fault U.S. colleges and universities with wasteful spending and a reluctance to create innovative approaches to 21st century education. The report finds "equal parts meritocracy and mediocrity" in a national educational system that has become "increasingly risk-averse, frequently self-satisfied, and unduly expensive." Between 1993 and 2003, average tuition and fees at public and private four-year colleges and univer-

sities rose 38 percent after adjusting for inflation. The commission associates this rise with the failure of postsecondary institutions to find innovative ways to increase institutional efficiency.

Key recommendations from the report include:

- Holding universities and colleges accountable for the success of the students they admit and improving data collection of student persistence in order to allow higher education consumers to evaluate institutional success;
- Consolidating the 17 federal financial aid and tax benefits programs for students and eliminating the FAFSA (Free Application for Federal Student aid) by linking the financial aid application process to the federal tax system;
- Encouraging states to redirect assistance to individual students instead of colleges and universities;

<http://www.ed.gov/about/bdscomm/list/hiedfuture/reports.html>

Ohio State Commits \$100M for Global R&D Impact

As the authors of the recent Swedish report, *The Internationalization of Corporate R&D*, pointed out, industrial R&D may increasingly be found concentrated around public and private research institutions with strong research capabilities related to the specific corporation's interests. State investments to strengthen university R&D capacity and expertise, then, could be a logical approach for regions to remain or become significant players for the knowledge economy.

With its Third Frontier Project, Ohio provides just one example. On July 7, the university announced plans to invest \$100 million over five years to support 10 research projects deemed "high-impact." The university will reallocate approximately \$50 million in central funds over the next five years toward the competitively chosen projects; these funds will be matched on a

one-to-one basis by the participating colleges. The 10 TIE projects were selected from 46 proposals submitted from across the campus.

<http://www.osu.edu/news/newsitem1380>

Japan

Japan plant Haushaltskonsolidierung durch Ausgabenkürzungen und höhere Steuern

Japan steht in den kommenden Jahren vor erheblichen Kürzungen seiner Ausgaben beim Staatshaushalt sowie einer Erhöhung der Verbrauchssteuer, um sein Haushaltsdefizit abzubauen sowie eventuell den riesigen öffentlichen Schuldenberg zu verringern, die zusammen mit einer schrumpfenden Bevölkerungszahl die Wirtschaft des Landes langfristig bedrohen.

Diese Aussichten ergeben sich aus dem Dokument „Grundlegende Maßnahmen für das Wirtschafts- und Finanzmanagement sowie für die Strukturreformen 2006“ der Regierung, das am 7. Juli fertiggestellt wurde. Darin sind eine Reihe schwieriger Themen für die nächste Regierung enthalten, die die Nachfolge der Regierung von Ministerpräsident Koizumi antreten wird.

http://www.botschaft-japan.de/presse/jb_060710.html

Reform für 21st Century COE Program

Das Ministry of Education, Culture, Sports, Science and Technology (MEXT) will das 21st Century COE (Center of Excellence) Program zu geänderten Konditionen fortführen. Nach fünf Jahren läuft die Förderung für die in der ersten Runde ausgewählten COE-Projekte Ende dieses Jahres aus. Die Zahl der ab 2007 geförderten COE soll auf die Hälfte reduziert werden, diese jedoch mit doppelt so hohen Mitteln ausgestattet werden, d.h. statt pro Jahr bisher durchschnittlich 120 Mio. Yen (857.000 Euro) stehen 250 Mio. Yen (1,7 Mio Euro) zur Verfügung.

Für Universitäten mit Schwerpunkt auf der Lehre soll die im letzten Jahr gestartete „Initiative for Attractive Education in Graduate Schools“ des MEXT erheblich ausgeweitet werden. Die Auswahl für diese Initiative sowie für das COE-Programm wird von der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) durchgeführt.

<http://www.jspss-bonn.de>

China

Chinas Gesundheitsministerium reglementiert Stammzellen-Forschung

Das chinesische Gesundheitsministerium will die Gewinnung und die Transplantation von blutbildenden Stammzellen genauer regeln. Vor kurzem wurden daher zwei Vorschriften über den Umgang mit Stammzellen erlassen. Sie regeln zum einen die Gewinnung von Stammzellen und legen zum anderen die Institutionen fest, die Stammzellen-Transplantationen durchführen dürfen.

<http://german.china.org.cn/german/250954.htm>

Impressum

Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH
Abteilung Grundsatzfragen von Forschung,
Technologie und Innovation
Graf-Recke-Str. 84, 40239 Düsseldorf

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Referat 211

Redaktion:

Dr.-Ing. Raimund Glitz
0211/6214-546, glitz@vdi.de
Dr. Andreas Ratajczak
0211/6214-494, ratajczak@vdi.de
VDI Technologiezentrum GmbH

Erscheinungsweise: 14-tägig,

online unter  **internationale-kooperation.de**

Die Informationen werden zur Wahrung der Aktualität in der Originalsprache wiedergegeben.